

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Erstausgabe:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonn-  
tags bis Mittags  
12 Uhr:  
Bismarckstraße 13.  
**Preis:**  
in hies. Blatts  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Auflage:  
17000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Dresdener 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 20 1/2 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.  
**Inseratenpreise:**  
für den Raum eines  
gespaltenen Zells:  
1 Ngr. Unter „Eingee-  
sandt“ die Stelle  
2 Ngr.

### Dresden; den 28. Mai.

— H. M. der König und die Königin haben sich mit J. R. G. der Prinzessin Amalie in das Sommerhoflager zu Willnig begeben.

— In vier bis sechs Wochen wird der Entbindung J. R. G. der Prinzessin Georg entgegen gesehen und es sind deshalb die in derartigen Fällen gebräuchlichen Fürbitten in sämtlichen Kirchen des Landes angeordnet worden.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 26. Mai. In der heutigen Sitzung präsidirte der stellvertretende Vorstand Adv. Krippendorf. Die Geschäfte des Tages wurden rasch und präcise durch denselben erledigt. Derselbe machte zuvörderst die Anzeige, daß er am 20. Mai dem Adv. Langbein in Burgen in Anlaß des Jubiläums seiner 25jährigen Vorstandschaf beim dasigen Stadtverordneten-Collegium den Glückwunsch des Collegiums telegraphisch übermittelt habe. — Bei Gelegenheit der Beratung der Frage, die Höhe der Pension für den vormaligen Oberarzt am städtischen Krankenhaus, Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Walther, welche in geheimer Sitzung stattfand, wurde auch beschlossen, demselben den Dank der Stadtgemeinde für seine langen und erspriesslichen Dienste durch eine Deputation darbringen zu lassen. Der Vorsitzende theilt mit, daß der Herr Oberbürgermeister Hofenbauer, Herr Stadtrath Hempel und er diesem Auftrage nachkommen seien und daß Herr Dr. Walther ihn gebeten habe, dem Collegium für den gefassten Beschluß den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Privatier Hillmann haben zu dessen 50jährigen Bürgerjubiläum im Auftrage des Collegiums die Mitglieder Adv. Hänel und Kirbach beauftragt.

— Aus den Registratorangelegenheiten haben wir hervor, daß der Stadtrath Ansprüche in der Höhe von 1100 Thlr. an den Getreidehändler Lustig in Leipzig wegen Verwendung von der Stadt gehörigem Hafer im Kriegsjahre 1866 geltend machen und dem Adv. Bruno Stübel das Actorium ertheilen will, ferner daß die Amtsprüfung des an der Rathstöchterschule angestellten Dr. Korbian am 7. Juni Vormittags 9 Uhr stattfinden wird, welcher beizuwohnen die Mitglieder des Collegiums eingeladen werden. — Der Stadtrath postulirt mehre Attestationen für Beamte des Stadtkrankenhauses theils für Vertretung, theils für außerordentliche Dienstleistungen, ferner 1508 Thlr. zu Altpfasterung des nördlichen Theiles der Victoriastraße und 4135 Thlr. zu bergleichen des Ferdinandplatzes.

— Es folgen nun die Deputationsvorträge. Adv. Damm berichtet über den zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Feuerlösch-Director Nitz über Abfassung von communalem Areal auf der Oberseergasse abgeschlossenen Kaufvertrag. — Durch Bericht des Stadts. Schilling werden die Stellvertretungsloslösen für den erkrankten Gymnasiallehrer Dr. Ertz für 2 Monate à 45 Thlr. bewilligt, und ist man einverstanden, daß dem an die Rathstöchterschule versetzten Dr. Wünsche aus Leipzig die Unjugskosten nach Höhe von 35 Thlr. 26 Ngr. ertheilt werden. Auch beschließt das Collegium auf Vortrag desselben Referenten, einen Anspruch a den Nachlass des verstorbenen Rectors d. r. A. Nentraltschule, Köhler, wegen eigenmächtig erlassenen Schulgeldes an Söhne von Lehrern der Anstalt nicht zu erh. b. n., da der Schule selbst ein Schaden daraus möglicherweise nicht erwachsen, indem die Lehrer sonst ihre Söhne anderswohin in die Schule geschickt haben könnten, dagegen aber die von den Erben des Rector Köhler beanspruchten 28 Thlr. wegen Nichtzinsenschuldung auszahlen zu lassen. — Stadts. Schulze berichtet über die vom Stadtrath vorgeschlagene Erhöhung der Leichenträger-Gebühr für die im Stadtkrankenhause versterbenden Personen von 2 1/2 auf 5 Ngr. Der Deputation ist die Erhöhung auf das Doppelte zu viel, sie beantragt, die Gebühr auf 4 Ngr. zu normiren. Stadts. Adler weist dem gegenüber auf die neue Begräbnisordnung hin, wo diese Frage auch zur Besprechung kommen werde und empfiehlt Ablehnung des Deputationsantrages. Der Deputationsantrag wird gegen 5 Stimmen angenommen. — Ein Postulat von 1550 Thlr. zu Bauung einer Turnhalle für die achte Bezirkschule (Neubors) beauftragt Referent Nitz als ein beschließend. Die Annahme erfolgt einstimmig. Stattd. Hecker macht auf seine Beobachtungen hinsichtlich der in jener Schule befindlichen, neu angelegten Retiraden aufmerksam und meint, die Kinder hätten eine ordentliche Wanderung bis dahin zu machen. Der Ort, wo sie ständen, sei der beste und geeignetste für eine Turnhalle gewesen, man werde doch nicht etwa die Turnhalle über die Retirade legen. Der Referent in der Sache, Herr Nitz, beruhigt den Redner. — Für Erziehung der ersten Klasse des städtischen Beamtenhauses am See für die Zwölfe der zweiten Bürgerschule um den jährlichen Miethspreis von 140 Thlr spricht sich das Collegium aus.

— Ueber die Angelegenheit der Hauptstraße erstattet Stadts. Hartwig einen eben so klaren als erschöpfenden Bericht. Dem Antrage des Collegiums, in diesem Jahre die ganze Hauptstraße pflastern zu lassen, stimmt der Stadtrath zu und bean-

sprucht hierzu 10,195 Thlr. Der Stadtrath will die Allee um 35 Ellen verlängern, um den Fußgängern mehr Schutz zu bieten, und nimmt Bezug auf die Verhandlungen wegen Umänderung der Hauptstraße in Boulevards nach Pariser Art, die Momente vorführend, weshalb davon Abstand zu nehmen sei; nicht bloß pecuniäre, sondern auch praktische Bedenken seien vorhanden, welche gegen eine Verlegung der Hauptbahn in die Mitte der Hauptstraße sprächen. Gegen eine beantragte Verlegung der Zierbrunnen an den Eingängen der Hauptstraße spricht sich der Stadtrath aus, dieselben ständen nur in städtischer Unterhaltung, sie seien früher auf landesherrliche bez. Landeskosten errichtet worden. Statt der früheren projectirten Neuaufstellung von 25 Gasflammen sollen nun deren 48 mit einem Kostenaufwand von 2385 Thlr. zur Verwendung kommen. Mit allen diesen Vorschlägen ist die Finanzdeputation einverstanden, und auch aus der Mitte des Collegiums erhebt sich hiergegen kein Widerspruch, besonders ist Stadts. Wegener erfreut, daß die Zierbrunnen, für deren Beibehaltung er schon früher eine kräftige Lanze brach, nun stehen bleiben sollen, und daß wegen des Nüchternen nicht auch alles Schöne entfernt werde. Auf der Hauptstraße soll nun auch ferner eine Trottoirregulirung mit einem Gesamtaufwand von 5500 Thlr. stattfinden, zu welcher der Adjacenten ein Beitrag zu den Kosten angenommen wird. Die herrliche Ausführung in der Schloß-, Wilsdruffer- und Seestraße mahnt zu weiterer Ausdehnung dieser Maßregel. Der Stadtrath will auch hier von den Adjacenten einen Beitrag von 2 Thlr. für die laufende Elle erheben, so daß der Stadtgemeinde für die Verbreiterung der Trottoirs auf 5 Ellen ein Aufwand von 3780 Thlr. zu fallen würde. Die Deputation hält dafür, daß in Betracht der dann eintretenden Steigerung des Werths für die dort befindlichen Grundstücke der Beitrag von 2 Thlr. zu wenig sei und beantragt, 3 Thlr. für die laufende Elle von den Adjacenten zu fordern. Ueber diesen Punkt bewegt sich hauptsächlich die Debatte. Die Stadts. Kirbach und Friedrich verlangen, im Interesse der Gleichstellung, daß derselbe Satz, wie auf den übrigen in Frage gekommenen Straßen, erhoben werde, während von anderer Seite Adv. Bruner, Walter, Adler, Adv. Jwider, Schilling auf die Ausdehnung der Hauptstraße, auf die Höhe der sonst auf die bessere Instandsetzung dieser Straße aufzuwendenden Kosten, und darauf hingewiesen wurde, daß die Hausbesitzer der Hauptstraße vor einiger Zeit 25000 Thlr. zu geben sich bereit erklärt hätten, wenn ihnen Straßen-Verbesserungen in dem jetzt anjuktredenden Maße zu Theil würden. Einstimmig wurde schließlich dieser Antrag der Finanzdeputation zum Beschluß erhoben. — Belanmlich hat das Plenum des Stadtraths den Antrag des Collegiums auf die Herstellung einer Fahrverbindung zwischen dem Ober- und Niedergraben über die Allee hinweg abgelehnt. So lange ein Durchbruch nach der Königsstraße nicht erfolge, läge ein Bedürfnis zu Herstellung nicht vor. Referent Hartwig theilt nun mit, daß sich ein Consortium für diesen Durchbruch gebildet und die betreffenden Grundstücke der Rahnigasse und Königsstraße erworben habe. Auf Grund dieser Thatfache beharrt das Collegium auf dem früher gestellten Antrage. Stadts. Krenkel hofft, daß der Stadtrath dem Streben dieses Consortiums wohlwollend und helfend entgegenkommen werde und daß die Herstellung der Verbindungsstraße jetzt beim Umbau der Hauptstraße mit erfolge. — Auf Bericht des Stadts. Beck willigt das Collegium in Aufnahme eines Darlehens von 30,000 Thlr. aus der Sparkasse zu 4 1/2 Procent Zinsen für Ausbahrung des zu Schulzwecken bestimmten Pelargus'schen Grundstücks in Friedrichstadt und schließt sich dem Antrage der Finanzdeputation an, daß der Stadtrath die bereits 1863 im Regulative für die Sparkasse in Aussicht genommene Geschäftsordnung und Instruction für die Sparkassendeputation nun aufstellen möge. — Schließlich referirt Adv. Bruner über einen Antrag der Finanzdeputation, das Collegium wolle erklären, daß es jedes Postulat des Stadtraths, wenn nicht demselben der Deckungsmodus beigelegt sei sofort zurückweisen werde, und daß es erwarte, der Stadtrath werde bei Verwendung des Substantivvermögens der Stadt des § 33 der allgemeinen Städteordnung eingedenk sein, wornach an Stelle des weggenommenen Vertheilobjectes sofort ein anderes mit gleichem Ertrage vorzuzusetzen habe.

— Zum Rector der Annenrealschule ist der zehrer an dieser Anstalt wirkende Convector, Herr Job, gewählt worden. — Die Wahlbewegung für die Abgeordneten zum Landtage kommt in Gang. Die liberalen Blätter sind gefüllt von Nachrichten über die Aufstellung von Candidaten, über die Compromisse, welche zwischen den liberalen Fractionen geschlossen worden sind, und über die Aussichten, welche für die verschiedenen Personen in den betreffenden Bezirken vorhanden sind. Die Localblätter enthalten Annoncen für und gegen die aufgestellten Candidaten und man sieht oft nicht die besten Mittel anzuwenden, um den einen oder andern Candidaten zu empfehlen. Das officielle Journal hält sich in Schweigen.

Die hiesige Constitutionelle Zeitung bringt in ihrer neuesten Nummer eine Uebersicht über die in verschiedenen Bezirken aufgestellten Personen. Hieraus ergibt sich, daß in den städtischen Bezirken nicht weniger als 18 Juristen, 4 Kaufleute, 1 Gewerbetreibender, 1 Universitätsprofessor, 1 Arzt, 1 Redacteur als liberale Candidaten für die Wahl auftreten, während, social bekannt, in den ländlichen Bezirken 6 Deconomen, 3 Fabrikanten, 1 Rittergutsbesitzer, 1 Generalagent, 3 Juristen, 1 Handelsamtssecretair, 1 Feldmesser und 1 Gewerbetreibender zu Landtagsabgeordneten empfohlen werden. Der 4. Juni ist zum Wahltag bestimmt, möchte Jeder der berufen, an die Wahlurne treten und nach bestem Gewissen demjenigen seine Stimme geben, der nach seiner Meinung das Wohl unsers Landes im Auge haben wird.

— Bei dem kurzen Aufenthalte, den unser theurer König unlängst in Bodenbach nahm, haben Se. Majestät auch die liebliche Villa der Frau Eleonore Stark mit einem Besuche beehrt. Es halten sich da, zu Erholung ihrer Gesundheit, zwei Veteranen der sächsischen Armee, Generalleutnant v. Schreiberhofen und Generalmajor v. Heintz auf, die Beide durch den Besuch ihres allverehrten Königs überrascht und beglückt wurden.

— Die Dresdner Einquartierungsbehörde, sich beziehend auf eine Mittheilung des Königl. Kriegsministeriums, macht bekannt, daß das am 1. October von Leipzig und Burgen nach der Residenz in Garnison marschirende Schützen-Regiment allem Anschein nach auf längere Zeit in Privatwohnungen einquartiert werden dürfte, und nimmt darauf Bedacht, daß die Mannschaften mieths- oder verdingungsweise untergebracht werden. Es werden deshalb hiesige Einwohner, die geeignete Räumlichkeiten besitzen, veranlaßt, sich an der betreffenden Stelle zu melden.

— Gewerbeverein. (Schluß.) Nun wurde das auf der Fabrikstraße gelegene Etablissement des Herrn Rosß besucht, dasselbe enthält drei Hauptbranchen: Eisenwerkerei, Messerschmiede und Maschinenfabrik. In allen Räumen herrschte rege Thätigkeit. In der Eisenwerkerei entströmte dem Ofen das mit Hilfe eines mächtigen Ventilators geschmolzene, flüssige Eisen; es wurde in Pfannen aufgefangen und nahm in den bereit stehenden Formen die verschiedensten Gestalten an. Es wurden eben große Maschinentheile von bedeutendem Gewicht, kunstvoll gefornete Säulen, Träger, Geländer und eine Menge verschiedener kleine Maschinentheile gegossen. Sachkennner rühmten die Sauberkeit der fertigen Gußstücke. Ein großer Krahn von 300 Centner Tragfähigkeit dient dazu, sowohl größere Massen geschmolzenen Eisens von den zwei vorhandenen Defen auf beliebige Stellen des großen Gießsaales nach den Formen zu bringen, als auch die fertigen Gußstücke von oft über 100 Centner Gewicht aus den Formen zu heben. Neben der Eisenwerkerei befinden sich die Modellwerkerei mit ihren verschiedenen Hilfsmaschinen und mehrere Modelljäle. Neben dem Tischlerei-gebäude und im Hofe treiben die Messerschmiede ihr geräuschvolles Geschäft. Die mächtigen Platten, die zu Dampfseifen verwendet werden, werden erst auf einer Maschine mit Leichtigkeit gelocht, dann auf einem Walzwerke gebogen und endlich durch Nieten verbunden. Zu den Dampfseifen werden sowohl Eisen- als auch Gussstahlbleche aus Westphalen verwendet. Auch die Maschinenfabrik mit ihren verschiedenen Hilfsmaschinen zum Drehen Hobeln, Sagen, Fräsen und zu sonstiger Bearbeitung der Metalle bietet ein sehr lebendiges Bild. Die Fabrik liefert, außer Dampfmaschinen, Maschinen für verschiedene Industrien, für Mahl- und Schneidemühlen, Brauereien, Brennerien, Del-, Papier- und Strohhutfabriken, und eine Specialität: Lichtgasmaschinen, von denen wie uns mitgetheilt wurde, bereits über 600 Stück ausgeführt worden sind und deren Vertrieb bis nach Australien stattfindet. Von Sachkennern wurde noch die Construction von Dampfmaschinen, von denen eine Anzahl in verschiedenen Größen in Arbeit war, als höchst einfach und praktisch bezeichnet. Der Hof sah aus, als wenn darin Schule gehalten werden sollte, denn hier waren Schulbänke für mehrere Klassen nach der von Dr. Fiedler angegebenen Construction aufgestellt, um auf Lottwies verladen zu werden. Die Bänke sind aus Eisen, die Platten für Tisch und Bank aus Holz. Die Tafeln sind zweimensig und mit der Bank für die nächste Tafel fest verbunden, so daß die Rückwand der Tafel die Lehne für die auf der vorhergehenden Bank sitzenden Schüler bildet. Links und rechts bleibt ein Gang für den Lehrer, der so die Schüler besser controliren kann, und zwar ohne sie zu stören, als wenn er hinter ihnen durchgehen müßte. Besonders Vortheil haben diese Bänke für eine der Gesundheit gemäße Haltung der Schüler. — Von hier aus verfügte man sich nach der neuen Bierbrauerei bei Reizenitz, beschäftigte dort alle Betriebsräume und Betriebsmaschinen, fruchte sich vor allem dem Standpunkte der neuesten Erfahrungen stehenden praktischen Einrichtungen und erquickte sich sodann mit den mittlerweile nachgelassenen Familienangehörigen in dem durch Natur und Kunst zu einem

... wohlbe-  
... instraße  
... inobener  
... treffend  
... ge, noch  
... ist aber  
... in ihren  
... Oberfler-  
... Dieletbe  
... Winkelu  
... el eines  
... austellen  
... r Mann  
... um nicht  
... Hinder-  
... balobre-  
... adtlänge  
... e sofort  
... Start-  
... en Pa-  
... vabrlich  
... and der  
... für die  
... se sind,  
... rad dem  
... stein sei.  
... vrichtat.  
... G.  
... morgen  
... mbitorci  
... erchei-  
... rechnung.  
... A.  
... An-  
... Namen  
... augen  
... ? Ge  
... ch des  
... Jahre  
... Rannes  
... it idaa-  
... lah Dir  
... da oben  
... e ca  
... t. Geb  
... ide! —  
... jurade!  
... in der  
... 17er.  
... ur tom-  
... hrbildern  
... B. S.  
... er erate  
... er durch  
... anenbolb  
... Steuer  
... ie Gol-  
... ten von  
... rb. Gra-  
... cht we-  
... ern der  
... eiden.  
... en  
... rabe  
... n wir  
... rarten,  
... Swei-  
... it, aus-  
... so aus-  
... der, dem  
... Wartens  
... tholung  
... werden  
... bentigen  
... Glad-  
... den wir  
... treibam-  
... co Bud-  
... mir wird  
... bleiben.  
... W.  
... denen  
... he aus-  
... werden  
... einhold  
... fertigte  
... gemacht,  
... mannet  
... iete in  
... rühnte  
... etich ge-  
... Tagen  
... geheit.  
... Reuch-  
... st, nicht  
... ille de-  
... mborf.